



Die FDP-Exponenten Walter Locher, Robert Stadler und Susanne Vincenz (von links).

Bilder: Mareycke Frehner, PD

Locher zieht die Konsequenzen

Verzicht Kantonsrat Walter Locher kandidiert 2019 nicht ein drittes Mal als «Neuer» für den Nationalrat. Sein Name fehlt in den Vorschlägen der FDP der Region St. Gallen-Gossau, die auf zwei andere Kandidierende setzt.

Reto Voneschen
reto.voneschen@tagblatt.ch

Bei den Nationalratswahlen 2015 war Walter Locher auf der Liste der FDP des Kantons St. Gallen auf dem ersten Ersatzplatz gelandet. Nachdem er wohl nicht vorzeitig für Walter Müller nachrutschen und im Herbst 2019 als bisheriger in den Wahlkampf steigen kann, verzichtet der Stadtsankt-galler auf eine erneute Kandidatur.

Die FDP der Region St. Gallen-Gossau teilte am Donnerstag mit, dass sie Robert Stadler (St. Gallen) und Susanne Vincenz (Abtwil) zuhanden der Kantonal-

partei als Kandidierende für die Nationalratswahlen 2019 vorschlägt. Ziel der Regionalpartei ist es, dafür noch eine dritte Kandidatur zu nominieren.

Erste Anzeichen im Sommer

Kein Wort verloren wird im Communiqué erstaunlicherweise über Walter Locher (St. Gallen). Er lag bei den Wahlen 2015 auf der FDP-Liste hinter den beiden gewählten Nationalräten Walter Müller (Azmoos) und Marcel Döbler (Rapperswil-Jona) auf dem ersten Ersatzplatz. Allgemein war angenommen worden, dass Müller im Laufe der Amtszeit vorzei-

tig zurücktreten und damit Locher nachrutschen würde.

Bereits diesen Sommer hat Walter Locher gegenüber der St. Galler FDP-Kantonalpartei eine dritte Kandidatur für den Nationalrat davon abhängig gemacht, dass bis Ende der Legislatur eine Vakanz eintritt und er als gewählter erster Ersatzkandidat vor den nächsten Wahlen das Amt antreten kann. In diesem Sinne stehe er im Falle einer Vakanz bis zum Ende der Legislatur zur Verfügung, bestätigte Locher auf Anfrage.

Walter Müller hat dieser Tage publik gemacht, dass er 2019 nicht mehr kandidierenden wer-

de, die Amtszeit aber zu Ende machen wolle. Daraus hat Walter Locher seine Konsequenzen gezogen, die an der Nominationsversammlung der FDP-Regionalpartei St. Gallen-Gossau sichtbar geworden sind: Er verzichtet 2019 auf jeden Fall auf eine dritte Kandidatur für den Nationalrat «als Neuer».

Locher will nicht «Listenkleber» sein

Locher begründet den Entscheid mit «persönlichen Gründen». Er wolle nicht als «Listenkleber» auftreten. Wenn er nicht vor dem Ende der Legislatur nachrutschen könne, wolle er sich auf

seine Tätigkeiten als Kantonsrat, als Anwalt sowie als Verwaltungsrat und Verwaltungsratspräsident diverser Unternehmen im In- und Ausland konzentrieren.

Walter Locher trägt nach eigenen Angaben Führungsverantwortung in Betrieben, die über 3000 Arbeitsplätze anbieten. Im Kanton ist er Vizepräsident der FDP-Kantonsratsfraktion und Kantonalpräsident des kantonalen Hauseigentümergeverbandes (HEV). Als Politiker hat Locher in der Vergangenheit unter anderem durch wirtschafts- und verkehrspolitische Vorstösse von sich reden gemacht.